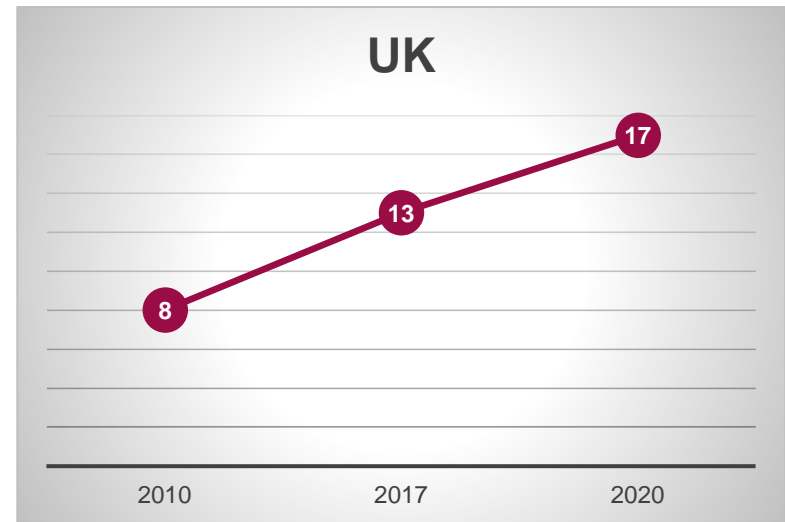
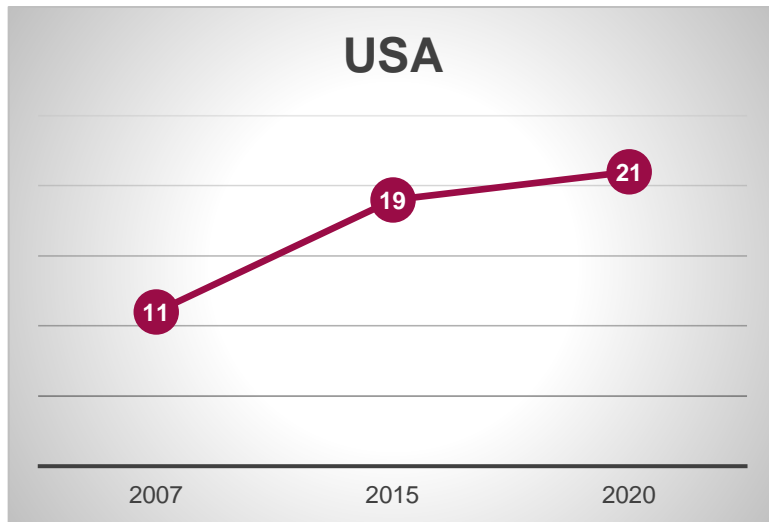


# **Inklusive Hochschulbildung im internationalen Kontext: Aktuelle Erkenntnisse aus der Forschungslandschaft**

# Hintergrund: Internationale Literaturrecherche

- Internationaler Forschungsstand zu Studierenden mit Behinderung an Hochschulen
- Studienerfahrungen von Studierenden mit Behinderung im internationalen Vergleich
- Theorien zum Verständnis der Studienerfahrungen von Studierenden mit Behinderungen

# Daten: Studierende mit Behinderung im internationalen Vergleich



# Studierende mit Behinderung an deutschen Hochschulen

Ca. 16 % der Hochschulstudierenden in Deutschland geben an, eine Behinderung oder chronische gesundheitliche Beeinträchtigung zu haben (Steinkühler et al., 2023)

- Ein Anstieg um 5 % zwischen 2016 und 2021 (Steinkühler et al., 2023)
- Studierende mit schweren Beeinträchtigungen: 27 % im Jahr 2012 auf 56 % im Jahr 2016 (Middendorf et al., 2017)
- Studierende mit psychischen Erkrankungen bilden die größte Gruppe (47 %) (Middendorf et al., 2017)

# Erfahrungen von Studierenden mit Behinderung



# Theoretische Ansätze

# Disability Studies und die Erfahrungen von Studierenden mit Behinderung in der Hochschulbildung

- Die Disability Studies“sind in der angelsächsischen Welt etabliert, in Deutschland und anderen europäischen Ländern jedoch relativ neu (Waldschmidt, 2018)
- Das Feld der Disability Studies in Deutschland hinkt in Bezug auf wissenschaftliche Beiträge und Prestige hinterher (Waldschmidt, 2018)
- Unterscheidung zwischen medizinischem und sozialem Modell von Behinderung

# Medizinisches vs. soziales Modell von Behinderung

Her **impairment** is the problem!  
They should cure her or give her prosthetics.

The *medical model* of disability

WAY IN →  
Everyone Welcome!

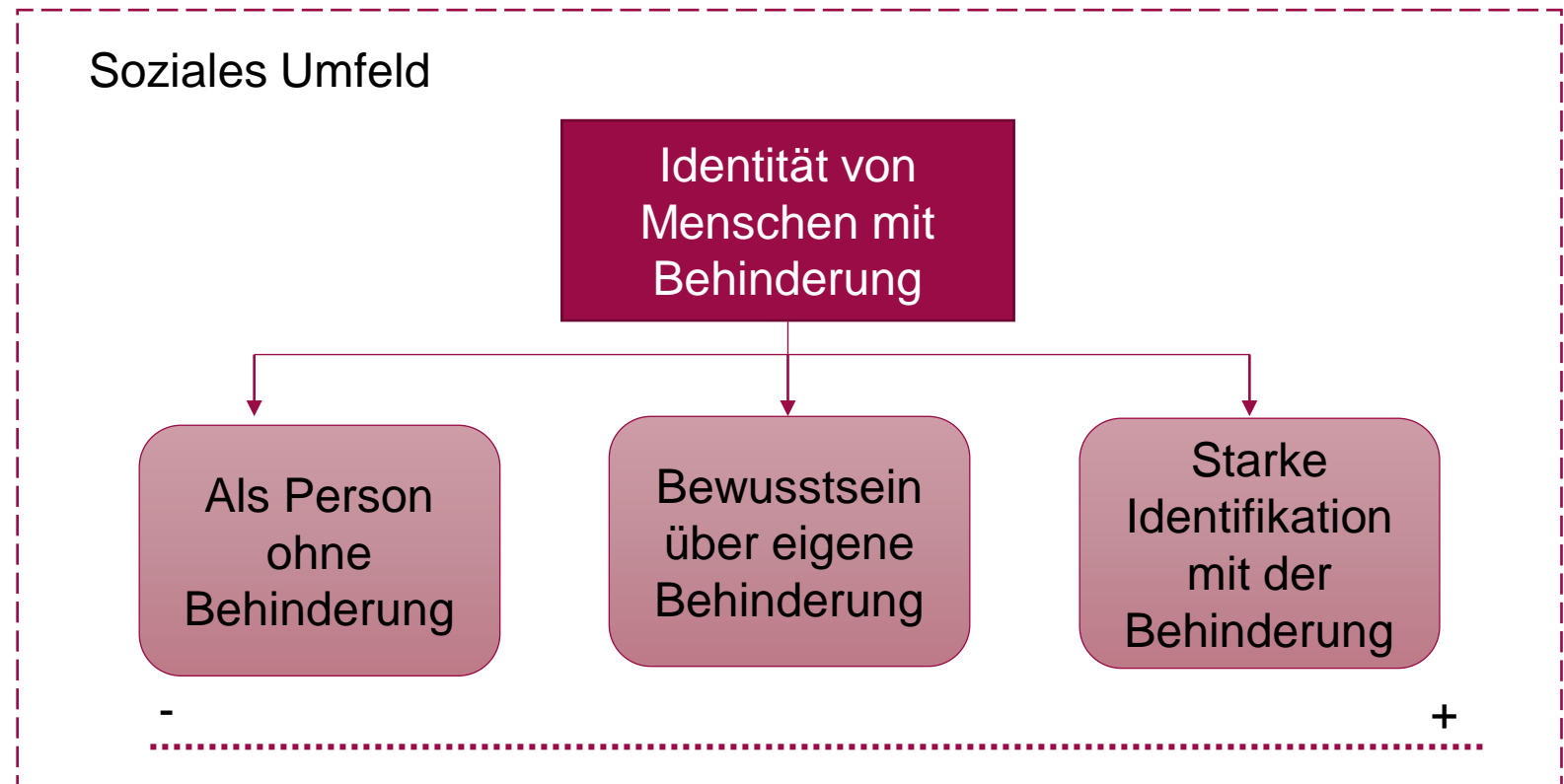
The **stairs** are the problem!  
They should build a ramp.

The *social model* of disability

Image by UAA: <http://www.uaa.alaska.edu/accessibility/topic/architecture.cfm>



# Identität von Menschen mit Behinderung, soziale Konstruktion von Behinderung



# Forschungsfragen

1. Was bedeutet es für Studierende mit Behinderung, eine Behinderung zu haben?
2. Wie wird Ihre Behinderung von anderen im Hochschulsystem wahrgenommen?
3. Wie gehen Studierende mit Behinderung mit ihrer Identität um und wie nehmen sie an der Hochschulbildung teil?

# Was bedeutet es für Studierende mit Behinderung, eine Behinderung zu haben?

ist **kein Defizit**, sondern bedeutet, **anders zu sein**, und lehnt damit die vorherrschende Vorstellung von **Normalität** und **Ableismus** im Hochschulbereich ab.

- Komplex und multidimensional
- Heterogen
- Kann jederzeit eintreten
- Kontextbezogen

# Wie wird Ihre Behinderung von anderen im Hochschulsystem wahrgenommen?

- ein Zustand, der eine **Behandlung/Anpassung** erfordert und daher **nicht** die **vielfältigen Identitäten** von Studierenden mit Behinderungen berücksichtigt
- Dominanz der ableistischen Normen
- Eindimensionale Ansicht
- Defizitorientiert

## Was bedeutet das?

- Machtungleichgewicht
  - Behindertenstatus nachweisen
- Hierarchie der Behinderungen
  - körperliche oder andere Formen sichtbarer Behinderungen weniger stigmatisiert sind als Lernbehinderungen oder psychische Behinderungen

# Wie gehen Studierende mit Behinderung mit ihrer Identität um und wie nehmen sie an der Hochschulbildung teil?

- Diskrepanz zwischen der **Wahrnehmung der eigenen Behinderung** und der **Wahrnehmung durch andere** im Hochschulsystem zwingt die Studierenden dazu, auf **verschiedene Strategien** zurückzugreifen, um ihre Identität als ‚behindert‘ zu verwalten
- Meyer (2012) identifiziert **drei Ebenen der Integration der Behinderung in das authentische Selbst**, jedoch mit einem spezifischen Fokus auf die Hochschulbildung:
  - Selbstzuschreibung
  - geringe Irritation
  - Ambivalenz gegenüber der Behinderung

# Akzeptanz des behinderten Selbst und Schaffung einer Kultur der Behinderung

- Eine positive Wahrnehmung der eigenen Behinderung, die es ermöglicht, ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln.
- Eine positive akademische Identität und ein verstärktes Gefühl der Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung
- Verständnis und Akzeptanz der eigenen Behinderung, wodurch Identifikation mit anderen behinderten Studierenden entsteht und eine gemeinsame Kultur der Behinderung entwickelt werden kann
- Stolz auf die eigene Behinderung und Infragestellung der Normen von Ableismus

# Umgang mit Behinderungen durch Anpassungen und Dienstleistungen für Studierenden mit Behinderung

- sehen ihre Behinderung als kleinen Rückschlag
- Kein starkes Gefühl der Integration ihrer Behinderung haben, aber bereit sind, ihre Behinderung offenzulegen, um Unterstützung und Dienstleistungen zu erhalten



# Anpassung an ableistische Normen aufgrund einer eindimensionalen Sichtweise von Behinderung

- Diskriminierung und Stereotypen können zur Verleugnung der eigenen Behinderung führen („Internalized Ableism“)
- Die fehlende Akzeptanz der eigenen Behinderung wird teilweise durch allgemeine Konstruktion von Behinderung im sozialen Umfeld der Hochschulbildung erzeugt
- Negativ- *sense of belonging*
- Verbergen der Behinderung aufgrund des nicht-integrativen Hochschulumfelds

# Anpassung an ableistische Normen aufgrund einer eindimensionalen Sichtweise von Behinderung

- Bewusste Entscheidung, die Behinderung nicht zu offenbaren
- Folge: Verheimlichung schränkt Zugang zu angemessenen Unterstützungsmaßnahmen und Unterbringungsmöglichkeiten auf dem Campus ein
- Dadurch gegebenenfalls (negative) Auswirkungen auf akademische Leistung sowie unangemessene Erwartungen von Kommiliton\*innen und Professor\*innen

## Fazit

- Behinderung ist ein sehr komplexes Phänomen mit unterschiedlichen Auslegungen
- Die Hochschulsysteme erfassen diese Komplexität nicht
- Ableismus ist die vorherrschende Norm
- Diskrepanz zwischen der Eigen- und Fremdwahrnehmung von Behinderung
- Bedeutet unterschiedliche Bedeutungszuweisung von Behinderung im Kontext der Hochschulbildung
- Besonderes Augenmerk auf Studierende mit Behinderungen der dritten Gruppe - Studierende, die ihre Behinderung nicht offenlegen wollen

## Fazit

- Es stellt sich die Frage, was sie dazu zwingt, dies zu machen
  - Stigmatisierung
  - Diskriminierung
  - Ableistische Normen

## Fazit

### Wie können wir die Studienbedingungen verbessern?

- Positive Unterstützung durch Dozierende/Professor\*in und Peers, sowie institutionelle Unterstützung
- Universal Design beim Lehren und Lernen
- Gemeinsames Verständnis von Behinderung
- den Schwerpunkt von den Beeinträchtigungen der Studierenden auf die stigmatisierende und diskriminierende Natur des Hochschulumfelds selbst zu verlagern

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!